

## Auf einen Blick

Die KU ist in folgende Fakultäten gegliedert:

- ▶ Theologische Fakultät
- ▶ Philosophisch-Pädagogische Fakultät
- ▶ Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
- ▶ Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät
- ▶ Mathematisch-Geographische Fakultät
- ▶ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (mit Standort in Ingolstadt)
- ▶ Fakultät für Religionspädagogik/Kirchliche Bildungsarbeit (FH)
- ▶ Fakultät für Soziale Arbeit (FH)

Darüber hinaus bestehen folgende Forschungseinrichtungen:

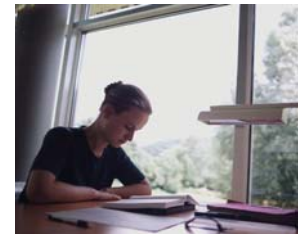
- ▶ Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft
- ▶ Zentralinstitut für Lateinamerika-Studien
- ▶ Zentralinstitut für Mittel- und Osteuropastudien
- ▶ Zentrum für Entrepreneurship
- ▶ Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte

An der KU werden derzeit rund 50 Fächer gelehrt. Es sind Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge belegbar, die zum Teil auch parallel den Abschluss an einer ausländischen Partneruniversität ermöglichen, sowie Studiengänge für das Lehramt; ferner Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge. Die Universität besitzt das Promotions- und Habilitationsrecht. Die an der KU erworbenen akademischen Grade und Zeugnisse verleihen die gleichen Rechte wie staatliche Hochschulen. Zum Selbstverständnis der KU zählt auch, Bildung mit der Vorbereitung für den Arbeitsmarkt zu verbinden. So sind in vielen Studiengängen Praktika, die erste Kontakte zu künftigen Berufsfeldern herstellen, verpflichtend. Oft bietet sich für Studierende die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in Kooperation mit Unternehmen und Institutionen zu verfassen und in Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

## Kontakt

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt  
Ostenstraße 26  
85072 Eichstätt  
Telefon 08421/93-0, Telefax 08421/93-1796  
[www.ku-eichstaett.de](http://www.ku-eichstaett.de); [info@ku-eichstaett.de](mailto:info@ku-eichstaett.de)

# ANDERS STUDIERN



[www.ku-eichstaett.de](http://www.ku-eichstaett.de)

## Die Katholische Universität

Obwohl erst im April 1980 als Katholische Universität Eichstätt errichtet, führt die KU eine fast 450-jährige Eichstätter Hochschultradition weiter. Deren Wurzel ist das Collegium Willibaldinum, das 1564 als erstes Seminar für Priesterbildung nördlich der Alpen gegründet wurde. Die Universität ist sowohl der universitären wie auch der katholischen Tradition verpflichtet und steht Studierenden jeder Konfession offen. Besondere Bedeutung hat die Zusammenarbeit der Disziplinen und eine Offenheit, die auch Grundlage für den Dialog mit anderen Religionen ist. Denn „katholisch“ bedeutet auch, trotz aller Spezialisierung der einzelnen Wissensgebiete den Blick für das Ganze zu wahren. Die Universität will eine akademische Gemeinschaft sein, die Fachwissen und soziale Kompetenz auf dem Fundament der christlichen Werte vermittelt. So zählen zum Beispiel Unternehmensethik beziehungsweise journalistische Ethik zu den wichtigen Themenfeldern in Betriebswirtschaftslehre und Journalistik.

Seit 2001 führt die Universität den Namen „Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt“, denn neben den sieben in Eichstätt angesiedelten Fakultäten wurde 1989 am ältesten bayerischen Universitätsstandort die Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ingolstadt gegründet, an der inzwischen fast jeder vierte Studierende der KU eingeschrieben ist.



Der Eichstätter Hofgarten – das „grüne Wohnzimmer“ der KU



Die lichtdurchflutete Zentralbibliothek wurde von Stararchitekt Günther Behnisch direkt neben dem Eichstätter Campus in die Altmühlau integriert.

Die KU ist an beiden Standorten eine Campus-Universität der kurzen Wege: Mensa, Hörsäle, Bibliothek und Rechenzentrum liegen nur wenige Minuten Fußweg voneinander entfernt. Drangvolle Enge ist an der KU unbekannt: Nicht selten haben Seminare weniger als zwanzig Teilnehmer, auch die Vorlesungen sind keine Massenveranstaltungen. Die rund 4500 Studierenden werden von 120 Professoren, mehr als 200 wissenschaftlichen Mitarbeitern und zahlreichen Dozenten aus der Praxis betreut. Zudem erleichtert die gute Ausstattung von Bibliothek und Rechenzentrum das Studieren. Dazu gehören zum Beispiel neun Pools mit insgesamt 150 PCs, aber auch das campusweite, drahtlose Hochschulnetz zum bequemen Einwählen mit dem Notebook in das Uni-Netz. Die Universitätsbibliothek bietet 1,7 Millionen Bände, 7.100 laufende Zeitschriften, 430.000 weitere Medien (Tonträger, Filme o.ä.) sowie 340 Datenbanken. Die Literaturrecherche sowie die Bestellung sind an jedem PC mit Internetzugang möglich.

Eichstätt und der Naturpark Altmühltal sind wichtige Anziehungspunkte für Fahrradurlauber, Kletterer, Kanuten und Fossiliensammler. Die Kleinstadt zwischen München und Nürnberg bietet eine barocke Kulisse mit südländischem Flair – kombiniert mit moderner und vielfach prämiierter Architektur. Ein barocker Park im Herzen des Campus und die angrenzende Altmühlau sind das „grüne Wohnzimmer“ der KU. Ingolstadt – der Standort der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät – gehört zu den jüngsten Großstädten

Deutschlands und zählt zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen. Das Stadtbild Ingolstadts ist von seiner Geschichte als Herzogssitz und Sitz der ersten bayerischen Landesuniversität geprägt.

## International und interdisziplinär

Wie kaum eine andere Universität bietet die KU ihren Studierenden die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes. Mehr als 200 Partnerhochschulen im europäischen Raum, Nord- und Lateinamerika sowie Asien und Ozeanien sind die Basis für die Internationalität der KU. An einer kleinen Universität bestehen zudem beste Voraussetzungen für die fachübergreifende Zusammenarbeit. Studierende profitieren hiervon durch ganz besondere Lehrangebote. So forschen im Zentralinstitut für Lateinamerika-Studien Politikwissenschaftler, Historiker und Literaturwissenschaftler gemeinsam zu Fragen Lateinamerikas. Einen ähnlichen Forschungsverbund bildet das Zentralinstitut für Mittel- und Osteuropastudien.

Neben Forschung, Aus- und Weiterbildung bietet die KU interessierten Unternehmen ihre Kompetenzen für Kooperationen an. Möglich sind zum Beispiel klassische Beratungsprojekte, Forschungsprojekte, Praxisseminare, Workshops und Vorträge für Unternehmen. Hinzu kommt die Beratung durch studentische Initiativen.